

Musik, die von den Stühlen reißt

Festival „Classical Beat“ schlägt Brücke von Klassik zu Dancefloor – Erfolgskonzept aus Zürich

Von Michael Hollinde

St. Jürgen. Es ist ein Musikformat, das neue Wege zur Klassik, wie aber auch zu anderen Musikgenres wie Jazz oder Electronic öffnen möchte, und das Biggi Grimm als Kernidee schon kennt. „Es ist einfach supercool und bei uns schon sehr erfolgreich“, resümiert die 20-Jährige. Sie ist in Zürich zu Hause und wurde jetzt extra für ein neues Festival engagiert, das den Namen „Classical Beat“ trägt und allein vier von neun Konzerten in Lübeck anbietet. Dazu an Orten mit einem gewissen Überraschungseffekt, wie dem Multifunktionscenter (MFC) auf dem Uni-Campus, der Terrasse des Hansemuseums und in der Kulturwerft Gollan.

„In der Tonhalle in Zürich werden unter dem Label ‚Tonhalle late‘ sehr erfolgreich verschiedene Musikwelten zusammengeführt“, erklärt die Schweizerin, „zuerst wird ein klassischer Teil vom renommierten Tonhalle-Orchester präsentiert, und danach verwandelt sich im zweiten Teil des Abends das Konzertfoyer durch live gespielte elektronische Musik in einen Dancefloor.“ Gerade für junge Leute seien diese Veranstaltungen inzwischen Kult, betont sie. In ihrer Funktion als Schülermanagerin soll sie nun insbesondere Schulklassen in den Gedanken einbinden.

Festival-Initiator Hans-Wilhelm Hagen wünscht sich jedenfalls, dass „dieser Geist aus Zürich“ auch in die „Hansebelt-Region“ rüberschwappen möge. Der Ex-Banker aus Eutin hat vor rund einem halben Jahr die Stiftung „Neue Musik-Impulse Schleswig-Holstein“ gegründet und um sich prominente Unterstützer geschart. Und als Festival-Profis stehen ihm Etienne



Festival-Initiator Hans-Wilhelm Hagen (v.l.), Komponist Sven Klammer, Musikhochschul-Professor Bernd Ruf, Technikzentrum-Bauftragter Patrick Liebmann, Festival-Mitarbeiterin Biggi Grimm sowie Peter Ortmann von „Jazzpool“ freuen sich auf die neun Events. FOTO: OLAF MALZAHN

Abelin aus Basel, der die künstlerische Leitung übernimmt, sowie Produktionsleiter Ralph Roos aus Zürich zur Seite. Am Montag, 29. Mai, geht es in Burg auf Fehmarn los, und bis zum Sonntag, 4. Juni, werden neun Events, also Konzerte, Partys und Tanzbars – zum Teil unter freiem Himmel – geboten. Bach-Sonaten, Streichquartette, Cross-over-Kompositionen, Traditionales Jazz, Club- und Electronic Beat finden sich wie selbstverständlich nebeneinander im Programm-Flyer.

„Das Festival setzt da an, wo heutzutage eine sehr wichtige Fragestellung liegt“, merkt Peter Ortmann an. „Wie werden Konzerte in Zukunft ausgestaltet, um ein Publikum zu gewinnen, das aus Jung und Alt zusammengesetzt ist?“, formuliert der stellvertretende Vorsitzende von „Jazzpool“. Der Lübecker Verein ist Partner des Festivals. Schließlich müsse man „bei schwindender Klassik-Konzertbesucherzahl“ unbedingt gegensteuern und sich neue Konzepte erschließen.

Für Bernd Ruf, Professor für Jazz- und Populärmusik an der Musikhochschule Lübeck (MHL), steht fest: „Das Motto ist – zurück mit den Stuhlreihen, rein ins Getümmel auf den Dancefloor.“ Zusammen mit „seiner“ MHL-Big Band wird er als Überraschungsgast während des Festivals zwei bearbeitete und brandneue Electro-dance-Stücke beitragen.

Initiator Hagen hofft, dass das Festival schon bald von der Keimzelle Lübeck/Ostholstein Richtung Skandinavien ausstrahlt.

Die vier Termine in Lübeck

Dienstag, 30. Mai, 18.30 Uhr: „Feierabendkonzert“, Uni-Campus, Multifunktionscenter I;

Freitag, 2. Juni, 21.30 Uhr: „Die Party“, Gollan Kultur Werft;

Sonntag, 4. Juni, 11 Uhr: „Guten Morgen Hanse“, Europäisches Hanse Museum;

Sonntag, 4. Juni, 15 Uhr: „Discover“, Europäisches Hanse Museum. (weitere Informationen im Internet unter www.classicalbeat.de)

IN KÜRZE

Wechseljahre bei Aranat

St. Lorenz Nord. Über das Thema Wechseljahre sprechen die Teilnehmerinnen eines Treffens im Frauenkommunikationszentrum Aranat, Steinrader Weg 1. Es findet am Mittwoch, 31. Mai, von 17 bis 18.30 Uhr statt. Unter anderem geht es darum, was sich während der Wechseljahre verändert und welche Unterschiede es in den verschiedenen Kulturen im Umgang damit gibt. Die Teilnahme an dem Treffen ist kostenlos. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 04 51/408 28 50 oder unter www.aranat.de.

Freie Plätze bei Stressbewältigung

Innenstadt. Stressbewältigung durch Achtsamkeit will ein achtwöchiger MBSR-Kurs bieten. Dabei gibt es noch freie Plätze. Der Präventionskurs nach Jon Kabat-Zinn wird von Krankenkassen bezuschusst. Er soll helfen, alltägliche Stresssituationen auf gesunde Art zu bewältigen. Beginn ist am Donnerstag, 1. Juni, um 19 Uhr in der Huxstraße 79. Anmeldungen unter www.achtsamkeit-mbsr-luebeck.de oder unter Telefon 01 76/75 60 59 77.

Malen mit Aquarell

Lübeck. Aquarell-Malkurse bietet die Lübeckerin Magitta Dahlke. Die Teilnehmer wollen gemeinsam die Farbenpracht des Frühlings aufs Papier zaubern. Willkommen sind Fortgeschrittene, aber auch Einsteiger mit ein wenig Erfahrung mit Aquarell. Die Gruppe trifft sich am Sonnabend, 27. Mai, von 10 bis 13 Uhr sowie am Mittwoch, 31. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr in Stockelsdorf. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 04 51/ 96 91 00 26.

Saxe macht, was Merkel verweigert

Bürgermeister garantiert Rückkehr auf Vollzeitjob – Gesetz in Berlin gescheitert

Lübeck. Die gesetzliche garantierte Rückkehr von einer Teil- auf Vollzeitzeit wird es nicht geben. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) ist in Berlin mit ihrem Entwurf an Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gescheitert. „Das ist altes Denken“, kritisiert Bürgermeister Bernd Saxe (SPD). Der Arbeitgeber Hansestadt spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus familiären Gründen – wie Pflege eines Angehörigen oder Kindererziehung – auf Teilzeit gehen, ein Rückkehrrecht auf einen Vollzeitjob aus. Saxe: „Damit wollen wir unseren Ruf als familienfreundlichster Arbeitgeber der Region festigen.“

Saxe hat seine Entschei-



Familienfreundlicher Arbeitgeber: Bernd Saxe. FOTO: ROESSLER

dung gestern im Senat verkündet. Kosten seien mit der Entscheidung nicht verbunden, versichert der Rathauschef Ludwig Klemm, Vorsitzender des Gesamtpersonalrates: „Das ist vorbildlich, was der Bürgermeister da macht.“ DGB-Regionschefin Juliane Hoffmann: „Eine tolle Geschichte, diesen Schritt

kann der DGB nur unterstützen.“ Nach Angaben von Personalrat und DGB nimmt die Zahl der Beschäftigten, die auf Vollzeit zurückkehren wollen, zu.

In der 3000 Köpfe zählenden Stadtverwaltung arbeitet fast ein Drittel in Teilzeit. Dabei wird eine Vielzahl an Arbeitszeitmodellen angewendet. Saxe: „Wir bieten sogar eine Berufsausbildung in Teilzeit an.“ Der Personalbericht der Hansestadt 2016 weist aus, dass Teilzeit eine Frauendomäne ist. Nur fünf Prozent der männlichen Kollegen arbeiten reduziert. Anders bei der Telearbeit, die die Stadtverwaltung ihren Beschäftigten seit 2011 ermöglicht. Arbeit von zu Hause aus verrichten immerhin 27 Prozent

männliche Beschäftigte. Die Frauenbeauftragte Elke Sasse, die Saxen Garantie super findet, attestiert der Hansestadt, ein guter Arbeitgeber zu sein. „Aber man könnte noch eine Menge mehr tun“, sagt Sasse und nennt die Zusage von Kita-Plätzen oder eine Kinder-Notfallbetreuung.

Der Bürgermeister hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die an personalpolitischen Eckpunkten arbeitet und weitere Ideen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickeln soll. Gerade für junge Frauen sei es wichtig, durch Familienphasen nicht den Anschluss an das Berufsleben zu verlieren. Saxe: „Dem müssen Arbeitgeber Rechnung tragen.“ *dor*

ANZEIGE

Geschäftswelt



Jörg Schreiber, Gebietsleiter der LBS Immobilien Lübeck, unterstützt seine Kunden beim Immobilienkauf sowie -verkauf und übernimmt wichtige Aufgaben bis hin zur Übergabe. FOTO: CP

Es tönen die Lieder im Schulgarten

Zur Aktion „Lübeck singt!“ kamen 350 Lübecker

St. Jürgen. Häufig sind es die kleinen Dinge, die einen glücklich machen und lange in Erinnerung bleiben. Das gemeinsame Singen gehört in der Hansestadt offenbar dazu. Zum fünften Mal fand jetzt im Schulgarten das offene Volksliedersingen unter dem Motto „Lübeck singt!“ statt. Etwa 350 Besucher nahmen teil – so viele wie noch nie zuvor.

„Das ist sicher ein neuer Rekord“, freut sich Michael P. Schulz, unter dessen Leitung der Verein Operette in Lübeck den gemeinsamen Singabend veranstaltet. „Und auch das Wetter spielt wieder mit. Da macht das Ganze natürlich gleich viel mehr Spaß und sorgt für gute Laune.“ Außerdem wecken die vielen Lieder, die Schulz für diesen Abend ausgewählt hat, die



Bei schönem Wetter sangen Hunderte Lübecker im Schulgarten unter der Leitung von Michael P. Schulz Volkslieder. FOTO: RIEDEL

Lust auf den Frühling. Als Einstieg ertönt „Der Mai ist gekommen“. Ein Klassiker, der nicht fehlen dürfe, findet Schulz. Aber auch Lieder auf Plattdeutsch sind dabei. „Wir versuchen es auch mit einem Kanon. Bei so vielen Besuchern klingt das besonders schön.“ Damit auch textlich

alle Besucher mitkommen, verteilen die Vereinsmitglieder Liederfibel.

„Viele Lieder sind uns bekannt“, sagt Carola Kamp (77), die gemeinsam mit Brigitte Müller (83) über den Text schaut. Die beiden Freundinnen sind nicht zum ersten Mal bei „Lübeck

singt!“ dabei. „In diesem Garten ist es einfach so wunderschön“, sagt Kamp. „Das ist eine tolle Idee, so einen Liederabend zu veranstalten.“

Der Einfall zu „Lübeck singt!“ kam Michael P. Schulz gemeinsam mit der Musikerin Christiane Möller und Michael Haukohl, dessen Stiftung neben der Sparkassenstiftung den Singabend sponsert. „Es ist jedes Mal erstaunlich, wie freundlich und fröhlich die Besucher sind“, sagt Haukohl. „Eine ganz besondere Stimmung ist das.“ All dies habe dazu beigetragen, dass die Veranstaltung sich so gut etabliert habe.

Das nächste offene Volksliedersingen im Lübecker Schulgarten findet am 5. September statt. Der Eintritt ist immer frei. *er*

Sicherer Hausverkauf

Die LBS Immobilien Lübeck sorgen für einen reibungslosen Ablauf beim Veräußern von Immobilien

Ist es eine Option, sich von seinem Eigenheim zu trennen und wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? Das fragen sich viele Hausbesitzer. Jörg Schreiber, Gebietsleiter der LBS Lübeck, hat schon viele Menschen in dieser Hinsicht beraten.

„Immobilien sind als Anlage zurzeit sehr beliebt“, sagt Jörg Schreiber. Gewünscht seien meist kleine Eigentumswohnungen, Reihenhäuser, freistehende Einfamilienhäuser aber auch große Mietobjekte. „Viele Kunden haben sich bereits bei der LBS Immobilien Lübeck für diverse Objekte vormerken lassen“, sagt der Gebietsleiter. Der Zeitpunkt für einen Verkauf könnte also kaum besser sein.

Weil sich Jörg Schreiber und sein Team seit mehr als 25 Jahren einen diskreten und seriösen Ruf auf dem Gebiet des Immobilienkaufs und -verkaufs erarbeitet haben, vertrauen ihnen die Kunden. Gründe dafür sind neben der fundierten Beratung, die eine Entscheidung zum Hausverkauf erleichtert, die realistische Bewertung der Immobilie sowie eine intelligen-

te und zielorientierte Vermarktung des Objekts. Die Mitarbeiter des Büros in der Breite Straße sind zudem für ihre seriösen Verkaufsgespräche und die Koordinierung von Besichtigungen bekannt. Eine zuverlässige Vertragsabwicklung sorgt ebenfalls für große Kundenzufriedenheit und bietet Sicherheit für Verkäufer und Käufer. „Mit uns gibt es keine Massenbesichtigungen oder unangenehme Preisverhandlungen vor Ort, die einen Verkäufer unter Stress setzen. Wenn wir den Verkauf in die Hand nehmen, treffen wir eine Vorauswahl unter den Interessenten, sodass Verkauf und Kauf eine verlässliche Sache sind – vom ersten Gespräch über die Vertragsunterzeichnung beim Notar bis hin zur Übergabe der Immobilie“, sagt Schreiber. *cp*

LBS Immobilien Lübeck
Gebietsleiter Jörg Schreiber
Breite Straße 16, 23552 Lübeck
Tel. 0451 / 300 36 70
www.immobiliens-schreiber.de